

Dortmunder Tageblatt

Ercheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- und gesetzl. Feiertage.
Abonnementpreis
für das Haus, mit der täglichen Unterhaltungsbeilage
und dem beiliegenden „Sonntagsblatt“ 65 Pf.
pro Monat, durch die Post bezogen für 3 Monate 2,00 Mk.
Reklamations- und Verlag, sowie für die Inserate
verantwortlich: Bitter Schaefer, Dortmund.

verbunden mit dem
Lokal-Anzeiger für Dortmund u. Sönde.
Mit Bekanntmachungen der städtischen und Militär-, sowie anderer Behörden.
Expedition: Dortmund, Brinzenstraße 9-11. — Fernsprech-Anschluß Nr. 160.
Jeder Abonnent ist auf Grund unserer Statuten mit 300 Mark kostenlos gegen städtischen Kassa versichert!

Beim 4. gelassenen Beilagen: über den Raum 50 Pf.
Bei mangelhafter Verteilung der Beilagenblätter kann
Menge od. Konsumvermögen durch die Beilagenblätter
erhöht werden. Dortmund.
Für die Redaktion verantwortlich:
Max Gersmann, Dortmund.

Nr. 63.

Dortmund, Montag, den 16. März 1914.

| 31. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die Agitation für den lückenlosen Zolltarif.

Von Dr. Herz-Harburg.

Die Erklärung des Staatssekretärs Delbrück, die neuen Handelsverträge sollten auf der Grundlage des lückenlosen Zolltarifs geschlossen werden, hat bei den Zolltarifpolitikern der Reichsregierung einen Sturm der Entrüstung entfacht. Der Handelsminister Delbrück mußte sogar zur Begründung der Regierungspolitik im Reichstag erklären, daß in der deutschen Handelspolitik nicht unerhebliche Teile der Industrie und Landwirtschaft zu kurz gekommen seien, und hat Misch-, Obst- und Gemüsezölle, sowie Zölle für die Futtermittelindustrie, als Beispiele für die Nachteile der Nationalliberalen im Zollkampf angeführt. Es ist jetzt zwischen den Nationalliberalen und dem Bauernbund einerseits und den Agrarconservativen sowie dem Bund der Landwirte andererseits in Zollfragen kaum noch ein Unterschied zu bemerken, nachdem die letzteren nicht mehr wagen, ihre alte Forderung von 750 Mark Zoll für alle Warenarten öffentlich zu erheben; im letzten Ende haben sich die beiden feindlichen Brüder in der Mitte gefunden, die einzige wirklich nicht erhebliche Differenz ist nur noch die, daß die Nationalliberalen unseren Zollschutz „mäßig“, die Konservativen aber „mäßig“ nennen.

Welche „Mäßen“ zeigt nun unser Zolltarif? Er ist eine Halbschrittlinie (Speisebohnen, Erbsen, Vinen) unterliegen nach dem Tarif für den Doppelzucker einem Zoll von 4 Mark, Rüchgewürze, (so ist im Zolltarif das Gemüse bezeichnet, für das ein erhöhter Schutz verlangt wird) im allgemeinen einem solchen von 4 Mark, während der Zoll für Kartoffeln, Mehl, Roggen, Weizen, Spargel und Tomaten auf 20 Mark, für Äpfel auf 250 Mark festgesetzt ist. Vom Obst sind nach dem Tarif nur Äpfel, Birnen und Quitten in der Zeit vom 25. September bis zum 30. November frei, sonst steht der Zoll je nach Fruchtart und Verpackung Höhe von 25 Mark fest. Spätkorn trägt einen Zoll von 70 Mark. Die einzige „Mäße“ im Tarif ist Misch- und Rohm, für die ein Zoll nicht vorgesehen ist. Die Zölle sind so hoch, daß man ihnen von vornherein ansieht, daß sie nur Kompensationszölle sein sollen. Tatsächlich sind sie auch durch die Handelsverträge geändert worden. Der Zoll für Speisebohnen und Erbsen ist auf 2-3 Mark, der für Äpfel auf 150 Mark herabgesetzt worden. Rüchgewürze gehen mit Ausnahme von Rot-, Weiß- und Pfefferkörnern, d. h. den winterlichen Rohstoffen, die einen Zoll von 250 Mark tragen, frei ein. Die Obstzölle sind verhältnismäßig gemindert, die freie Einfuhr von Äpfeln, Birnen und Quitten ist auf die Zeit vom 1. September bis 30. November ausgedehnt, in derselben Zeit können auch Zwetschen in Säcken frei eingeführt werden. Diese Zollfreiheit ist im Interesse der gewerblichen Verarbeitung dieser Früchte gewährt; aus demselben Grunde dürfen Kirchen zur Brandtweinherstellung frei eingeführt werden. Endlich ist der Zoll für Weizenbrot befreit mit Ausnahme desjenigen für Weizenbrot, die nur aus gewissen österreichischen Grundgebieten frei herbeikommen dürfen. Der Spätkorn Zoll von 70 Mark auf 20 Mark erniedrigt. Bemerkenswert muß noch werden, daß alles in allem zubereitete Obst und Gemüse hohen Zöllen unterliegt. Mit Ausnahme von Misch- und Rohm entspricht die Höhe des Zolltarifs also wohl auch schon sehr recht aufschwellenden Wünschen. Die Veränderungen sind erst durch die Handelsverträge gekommen, sie waren zu deren Abschluß unbedingt nötig. Wie denken sich nun die Schreier nach dem lückenlosen Zolltarif die Ausfüllung dieser „Mäßen“? Handelsverträge können bekanntlich vom Reichstage nur im ganzen angenommen oder abgelehnt werden. Sollten die Handelsverträge gegebenenfalls scheitern, denn Obst und Gemüsezölle nicht hoch genug sind? Oder will man eine Tarifänderung, die für Misch-, Obst- und Gemüsezölle nicht hoch genug ist, wie sie bereits für Getreide haben? Und wie denkt man sich dann den Abschluß von Handelsverträgen, wenn wie den anderen Nationen gar nichts geben wollen? Diese Fragen müssen namentlich den Nationalliberalen vorgelegt werden. Wenn sie keine bestimmte Antwort darauf geben können, oder wollen, richten sich ihre Forderungen nicht gegen die Konkurrenz des Auslandes, sondern gegen die Konkurrenz anderer Parteien.

(Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

Der Reichstag

Am Freitag eine kleine Pause gemacht und will vom 28. März auf einen vollen Monat in die Osterferien gehen. Weder ist es auch diesmal wieder möglich, den Etat zur gleichmäßigen Frist, 1. April, fertigzustellen. Wir sehen auch jetzt wieder im Reichstage das Bild des mangelhaften Zusammenarbeitens

zwischen Regierung und Reichstag, das an der späten Verabschiedung des Etats wohl mit die Hauptschuld trägt. Die späte Einberufung des Reichstages ist ein Beweis dafür, daß die Regierung die Zeit der parlamentarischen Tätigkeit auf ein möglichst kurzes Maß beschränken will. Für die mangelnde Zusammenfassung zwischen Regierung und Reichstag zeugt auch der Umstand, daß der einstimmig angenommene Antrag Bassermann auf Ausdehnung der Freiheiten der Abgeordneten auf die ganze Legislaturperiode von der Regierung nicht angenommen worden ist.

Es wird auch in diesem Jahre nur der Notbehelf übrig bleiben, daß der Reichstag am Pfingsten herum nicht geschlossen, sondern nur vertagt wird. Von der Fülle der Gesetze, die in den Kommissionen stehen oder dort erledigt sind, ist fast noch nichts vom Plenum fertiggestellt. Außer dem Postengesetz, das jetzt definitiv erledigt ist, wird wohl nur, von kleineren Sachen abgesehen, noch das Luftverkehrsrecht die drei Lesungen passieren. Der Reichstag wird alle Hände voll zu tun haben, um bis zu den Pfingstferien, die bereits Ende Mai eintreten sollen, den Haushaltsplan zu erledigen, fernerhin beim auswärtigen Amt und beim Militär, die noch nicht einmal in der Budgetkommission erledigt sind, sehr eingehende und vermutlich lebhaft Debatten im Plenum stattfinden werden. Spionagegesetz, Konkurrenzklause, Sonntagstruhe, Petroleumhandelsmonopol — das sind alles Entwürfe, die der Verabschiedung harren, aber man kann kaum darauf hoffen, daß sie vom Plenum noch durchgehen und unter Dach und Deck gebracht werden. Und dabei kann man den Wunsch, schon vor Pfingsten aufzuhören, durchaus begründet finden, denn es ist eine alte Erfahrungssache, daß nach Pfingsten, wenn nicht ganz besonders sensationelle Momente vorliegen, der Reichstag nur schwer noch zusammenzubekommen ist.

Paritätschmerzen

waren sonst eine Spezialität des Zentrums. Heber mangelnde Parität bei den christlichen Gewerkschaften klagt jetzt aber auch eine konservative Stimme in der „Kreuzzeitung“:

„Im Bezirk Frankfurt a. M. und in Altschaffenburg gibt es 19 christliche Gewerkschaften, alle 19 sind katholisch. In Schlesien gibt es 14 christliche Gewerkschaften, alle 14 sind ebenfalls katholisch. So sieht es mit der konfessionellen Neutralität aus. Mit der politischen Neutralität ist es nicht anders bestellt. In gewissen Zeitabschnitten finden Konferenzen der Gewerkschaften und Arbeitervertreter der betreffenden Bezirke statt. In Frankfurt a. M. wird der Parteisekretär des Zentrums ohne weiteres zu den Konferenzen zugelassen, mit der Begründung, daß er ja aus der christlichen Gewerkschaft hervorgegangen sei. In Breslau wird dem gleichfalls aus der christlichen Gewerkschaft hervorgegangenen Parteisekretär der Konservativen die Teilnahme an den Konferenzen verweigert.“

Wenn es, wie diese Zuschrift doch behaupten will, in den christlichen Gewerkschaften weder konfessionelle noch politische Neutralität gibt, so wären ja die Warnungen der Gewerkschaftszentralen eigentlich gegenstandslos gewesen.

Wirtschaftlicher Partikularismus in Deutschland.

Je mehr Deutschland in seiner wirtschaftlichen Macht emporkommt, umso mehr leidet es den Beweis, daß es neben dem bekannten politischen Partikularismus auch einen wirtschaftlichen Partikularismus in seinen Grenzen hegt und pflegt. So auch jetzt, wo unter Führung des Generaldirektors Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie die Vorarbeiten zu einem Verbande geleistet wurden, der Deutschlands gesamte Interessen im Auslande zusammenfassen sollte. Der Verband war ursprünglich nur als Organisation gedacht, die die Wirtschaftsbeziehungen Deutschlands mit Amerika ausbauen und danach den Namen „Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftsverband“ tragen sollte. Im Verlaufe der Verhandlungen kam man jedoch auf den Gedanken, die Neugründung auf die breitere Basis zu stellen und eine Deutsche Gesellschaft für Weltverkehr zu gründen. Das bezieht jedoch nicht den Herrn von der Schwerindustrie. Sie gründeten ein eigenes Unternehmen ähnlicher Art und brachten es durch eine Reihe von Kreuz- und Querwendungen dahin, daß schließlich von dem ursprünglichen Gedanken nichts mehr übrig blieb, und daß die Verhandlungen im Sande verliefen. Man braucht dem großzügigen Gedanken einer Vereinigung der Interessenten zur Förderung des Außenhandels nicht zu viel Vertrauen entgegenzubringen. Ganz ähnliche Wirtschaftsverbände haben da, wo es auf die praktische Durchführung der Idee ankommt, häufig verfehlt. Dennoch ist die Tatsache, wie ein Teil der deutschen Industrie in Wahrnehmung ihrer eigenen Interessen das Gesamtwohl überließ, ein Schulbeispiel für die neue Welle des Partikularismus in Deutschland: den Wirtschafts-partikularismus.

Sozialdemokratische Vorkämpfe.

Die sozialdemokratische Mehrheit des Sönder Gemeinderats nahm am vorigen Freitag einen Antrag zur Befreiung des konfessionellen Religionsunterrichts in den Volksschulen an und beschloß die Einführung einer städtischen Arbeitslosenversicherung. Die bürgerliche Minorität verhielt sich in beiden Fällen ablehnend. Die Regierung dürfte beiden Gesetzen die Genehmigung verweigern. Nach den letzten Gemeinderatsbeschlüssen, die den Sozialdemokraten eine schwere Niederlage brachten, wird die sozialdemokratische Mehrheit im Gemeinderat nur noch bis Ende März bestehen. Sie hat annähernd vier Jahre gedauert.

Kleine Nachrichten.

Kiel, 15. März. Zur 25jährigen Gedächtnisfeier der Schiffsstatue vor Samoa sind 150 Mann, welche die Katastrophe damals überlebten, in Kiel eingetroffen.

Berlin, 15. März. Heute und morgen tritt die Landesparlamentarische Kommission zusammen, um insbesondere auch zu der Frage Stellung zu nehmen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Leistung des durch die Heeresverpflichtung bedingten größeren Bedarfs an Elementen im Inlande dauernd sicher zu stellen.

Paris, 15. März. Wie aus Grisolles gemeldet wird, hält nach der ersten neuerlichen Operation die Besserung im Befinden des Oberleutnants von Winterfeld an.

Ausland.

Rußland.

Die „Krowoje Wremja“ meldet: Am Samstag abend fand im Palaste der Reichsduma eine geheime Sitzung statt, zu der 65 Abgeordnete der Parteien von der Rechten bis zu den Rabatten eingeladen waren und an der der Ministerrat teilnahm. Der Ministerpräsident besprach mit Genehmigung des Kaisers die Beziehungen zwischen Regierung und Duma und forderte die Duma zur gemeinsamen Arbeit mit der Regierung auf, die für die bevorstehenden großen Aufgaben notwendig ist. Die Minister Sazonow und Suchomilow besprachen die Fragen der äußeren Politik und der Landesverteidigung im Hinblick auf die großen Forderungen der Heeresvorlage.

Petersburg, 15. März. In einer geheimen Sitzung der russischen Duma wurden die neuen Heeresforderungen in Höhe von 500 Millionen Rubel begründet.

Italien.

Rom, 15. März. Nach dem Giornale de Italia hat Marquis di San Giuliano sich bereit erklärt, das Ministerium des Äußeren auch in einem Kabinett Salandra zu leiten.

Amerika.

Rio de Janeiro, 15. März. Präsident Hermes da Fonseca hat beschloffen, im Staate Ceara zu intervenieren. Der Kommandeur der Bundesstruppen hat entsprechende Anweisungen erhalten.

Asien.

Tokio, 15. März. Im Zusammenhang mit der Bestimmung der Marine ist der Schiffsingenieur im Range eines Kontradmiraals Furutaro Matsuo verhaftet worden.

Tokio, 15. März. Der neuerwählte Präsident des Abgeordnetenhauses Saseba ist gestorben.

Tokio, 15. März. Die vom Oberhaus am Flottenetat vorgenommene Aenderung wurde abgelehnt und die gemeinsame Sitzung beider Häuser auf den 17. März festgesetzt.

Serbisch-türkischer Friedensvertrag.

Konstantinopel, 15. März. Das Pressebureau veröffentlicht den Text des serbisch-türkischen Friedensvertrages. Artikel 1 bestimmt: Die beiden Teile beruhen den Londoner Friedensvertrag als ratifiziert. Die früheren Verträge werden wieder in Kraft gesetzt. Artikel 2 betrifft den Austausch der Kriegesgefangenen: Er lautet analog den Bestimmungen des bulgarisch-türkischen und türkisch-griechischen Friedensvertrages. Artikel 3 enthält Bestimmungen über eine Amnestie. Artikel 4 regelt die Frage der Staatsangehörigkeit. Er bestimmt: Die in den an Serbien abgetretenen Gebieten wohnhaften Personen werden das Recht haben, innerhalb dreier Jahre für die türkische Nationalität zu optieren. Die von dort gebürtigen im Auslande wohnhaften Personen werden das Recht haben, für die serbische Nationalität zu optieren, in welchem Falle sie nicht mehr nach der Türkei zurückkehren können. Die Muselmanen werden während der Optionsfrist nicht zum Militärdienst herangezogen und haben keine Militärdienst zu leisten. Artikel 5: Grundeigentumsrechte von Privatpersonen, die vor der Okkupation erworben wurden, werden respektiert. Artikel 6: Die Privatgüter des Sultans und der Mitglieder der osmanischen Dynastie werden respektiert. Alle Streitfragen werden dem Haager Schiedsgericht unterbreitet. Artikel 7: Die Wäfschen werden respektiert und nach dem Scheriatgebot von den betreffenden muslimanischen Religionsgemeinden verwaltet. Die Wäfschen werden aufgehoben. Die serbische Regierung wird denjenigen Institutionen, die infolge dessen keine genügenden Einkünfte haben, Subventionen gewähren. Artikel 8: Die serbische Regierung erkennt den serbischen Untertanen muslimanischer Religion in den abgetretenen Gebieten die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte zu, wie den übrigen Serben. Sie werden die Freiheit der Ausübungen genießen. Die Erneuerung des Obermuskits findet nach den Bestimmungen des griechisch-türkischen Vertrages statt. Die von dem Obermuskits gestifteten Stipendien werden durch die kompetenten serbischen Behörden in Vollzug gesetzt. Artikel 9: Die muslimanischen Privatwäfschen werden anerkannt. Artikel 10: Das Grabmal Murads auf dem Wäfsche wird erhalten und respektiert. Artikel 11: Da die königliche serbische Regierung bezüglich der Gesellschaft der Orientbahnen und der Bahn Saloniki-Monastir für die Teile, die in dem an Serbien abgetretenen Gebiete gelegen sind, in die Rechte und Verpflichtungen der osmanischen Regierung tritt, werden alle betreffenden Fragen der Pariser Finanzkommission übertragen. Artikel 12: Die Ratifikationen werden innerhalb eines Monats in Konstantinopel ausgetauscht werden.

Das Münster von Neuf in Glammen.

Neuf, 15. März. Wie schon gestern berichtet, war früh um 8 Uhr in dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Münster von Neuf ein Brand ausgebrochen, zu dessen Bewältigung sich 250 Kämpfe aus Düsseldorf und Köln mit der Neuf Feuerwehre versammelten. Das Holzdach des Turmes stürzte nach innen zusammen und zerstörte die wunderbare Orgel. Der Brand soll durch Kurzschluss im Laternenentstand sein. Den Bemühungen der vereinigten Feuerwehren gelang es nach großen Anstrengungen, zunächst das kostbare Mittelschiff des Münsters mit seinen wertvollen Goldschmiedereien, das schon Feuer gefangen hatte, zu retten. Gegen 8 Uhr führte der schwere Glacieturm unter großem Getöse auf; nach kurzer Zeit folgte dann das schwere Glockengebälk. Es gelang schließlich, das Feuer auf den Turm zu beschränken und zu löschen.



Das Münster von Neuf, die große Lutherkirche, zählt zu den hervorragendsten mittelalterlichen Kirchenbauten Deutschlands. Die Kirche ist im Jahre 1209 im sogenannten rheinischen Übergangsstil, den charakteristischen Formen der Frühgotik, von Meister Willibrod gebaut und gerade in den letzten Jahren wiederholt restauriert worden. Die Krypta des Münsters stammt schon aus dem 11. Jahrhundert.

Das Münster von Neuf hat bereits wiederholt gebrannt. Im 17. und 18. Jahrhundert richteten Brände an dem Bauwerke arge Zerstörungen an, so daß 1843 beschlossen wurde, das Münster gründlich zu restaurieren. Baupraktiker Dypmann leitete damals die Arbeiten, zu deren Ausführung Friedrich Wilhelm 4. von Preußen ein Gnadengeschenk von 20.000 Talern bewilligte. Auch Ludwig 1. von Bayern betonte sein Interesse an der Erhaltung dieses hervorragenden Denkmals, das für das bedeutendste Denkmal des rheinischen Übergangsstils nördlich von Köln gilt, durch die Anwendung einer namhaften Geldsumme. Leider waren damals noch die Mittel zu gering, um eine durchgreifende Wiederherstellung des Domes zu erwirken. Erst vor einigen Jahren wurden die Restaurierungsarbeiten wieder aufgenommen.

Rennen zu Dortmund.

Dortmund, 15. März.

Bei der von Jahr zu Jahr zunehmenden Ausdehnung des deutschen Rennsports kann es nicht Wunder nehmen, daß schon ganz in den Anfang des Rennjahres verhältnismäßig viel Meetings fallen. Am 2. Sonntag letzte Woche Dortmund und die lange Reihe der rennpörtligen Ereignisse in Rheinland-Westfalen ein. Leider war diese Einleitung infolge des ungünstigen Wetters nicht so erfolgreich, wie man sich gewünscht hätte. Nur mit kurzen Unterbrechungen regnete es während des ganzen Rennens, sodaß man sich über das Fehlen der belebenden Damentouren freuen konnte. Die männlichen Sportfreunde waren dagegen nach der winterlichen Entbehrung in hellen Scharen erschienen, um auch in dieser Saison ihr Glück am Toto zu versuchen, an dem, wie hier bemerkt sei, 168.325 Mark umgesetzt wurden und ganz ansehnliche Quoten (50-90 für Sieg) herauskamen. Das Geld war durch den Regen der letzten Tage recht aufgeweicht und schwierig. Es gab viel Überbahrungen, da die Favoriten diesmal den Außenseitern das Feld überließen. Drei Stürze ereigneten sich, doch waren sie leichter Natur. Die Fester waren z. T. riesig, im Frühjahr-Jagdrennen sah man am Start 15 Pferde.

Dorimund, den 14

nd grau geteilt. Die...
Striminalpolizei...

den in der Zeit...
wegen des...
ttenvollständigen...

März. Es stellt...
für den...
der hat. — Na...

ch das vorgetragte...
den im...
über...
gebrach...
in der...

neist...
als die...
ruch...
neuen...

Eine...
den...
Star...
erte...
werden...

Ar...
den...
be...
in...
beurteilt...

he...
wo die...
ge...

tsbewegung...
Korrespondenz...
den...
haben...
möglich...

ach...
Tafel...
darf...
eine...
Salem...
Gold...
oder...
aromatische...

Salem...
Aleikum...
Cigarette...
nicht...
fehlen...

ach...
Tafel...
darf...
eine...
Salem...
Gold...
oder...
aromatische...

Salem...
Aleikum...
Cigarette...
nicht...
fehlen...

ach...
Tafel...
darf...
eine...
Salem...
Gold...
oder...
aromatische...

Salem...
Aleikum...
Cigarette...
nicht...
fehlen...

ach...
Tafel...
darf...
eine...
Salem...
Gold...
oder...
aromatische...

Salem...
Aleikum...
Cigarette...
nicht...
fehlen...

ach...
Tafel...
darf...
eine...
Salem...
Gold...
oder...
aromatische...

Salem...
Aleikum...
Cigarette...
nicht...
fehlen...

minie diese Frage. Darauf eröffnete der Richter dem...
Bater, daß die sittliche Erziehung des Kindes lei...
den würde, wenn es der Kirche entbehren müßte;...
er (der Richter) werde deshalb dafür Sorge tragen,...
daß die väterliche Gewalt des Vaters...
bestimmt werden würde. Er war natürlich durch...
diese Ankündigung beunruhigt; er erbat sich zunächst...
diese Ankündigung beantragte, daß sein Kind...
nicht und bleibe die Austrittserklärung für sein Kind...
Es wurde, daß der Richter nun auch entgegenkam. Es...
lag auf der Hand, daß sich mancher Vater durch...
den der Abgabe einer Austrittserklärung für sein...
unabhängiges Kind absehen. Es hat indessen nie...
mündig, sich durch eine solche Ankündigung ab...
lassen zu lassen.

Handel und Verkehr.
Rieberdeutsche Bank. Die Negreflage von...
Kreditoren der Rieberdeutschen Bank, die auf Antrag...
der Firma Rieberdeutsche Bank in Dortmund gegen die...
Handelsbankgesellschaft eingeleitet worden ist, ist nach...
einer umfassenden Beweisaufnahme vom hiesigen Land...
gericht abgelehnt worden.

Letzte Telegramme.
Die Polizei in der Kirche.

Berlin, 13. März. In der katholischen Kirche...
St. Paulus in Moskau befinden sich längere Zeit...
weisen deutschen und polnischen Kirchenmitglieder...
betrieben. Da Kirchenführungen befristet wurden,...
hat die Geistlichkeit die Polizei zur Unterstützung...
in Zivil und in Uniformierte wurden in der...
Kirche verteilt. Als der Gottesdienst begann,...
wurde gleich nach dem Beginn ein polnisches...
Musikensemble durch die Kirche geführt. Die...
Kirche wurde geschlossen und heute nachmittags...
für den Gottesdienst wieder geöffnet.

Griefen-Feier.
Berlin, 16. März. Am gestrigen 100. Ge...
burtstage des Todes Friedrich Griefens versammelten...
sich vormittags Abordnungen der Berliner Turner...

an der Hochschule des in den Befreiungskriegen...
Gefallenen, die sich in der Nähe von Eghornhorst...
Grat auf dem Anwaltsfriedhof befindet. Nach einer...
kurzen Ehrenrede auf Griefen wurden von Abord...
nungen reiche Vorbezüge niedergelegt. Später be...
wegte sich in langsame Fahrt von Norden nach...
dem Süden der Stadt ein ausgiebiger Wagenzug...
Vor dem Jahrestag versammelten sich mehrere...
1000 Turner, um der Rede auf Griefen zu lauschen...
die der Direktor der Königl. Landesturnanstalt...
hielt.

Übertragung der Lepra durch chinesisches Haar.
Zanzig, 15. März. Ein trauriges Verhäng...
nis hat die Frau eines Beamten in Zanzig be...
troffen. Die Dame hatte während der Fackelzeit...
einen Jopf angelegt, der aus frisch importiertem chine...
sischen Haar angefertigt war. Bald danach zeig...
ten sich Brandflecken auf dem Kopf der Dame...
verbunden mit intensiverem Juckreiz. Durch ärztliche...
Untersuchung wurde festgestellt, daß durch den...
chinesischen Jopf auf die unglückliche Dame Lepra...
übertragen wurde. Sie wurde bereits einem Be...
sprachen zugeführt, wo es vielleicht noch gelingen...
könnte, der furchtbaren Krankheit Herr zu werden.

Schrecklicher Selbstmord.
Bad Gomburg, 15. März. Hier hat sich...
gestern die 53-jährige Willemsbeckerin Kelland mit...
Petroleum übergossen und dann angezündet. Sie...
wurde als völlig verkohlte Leiche aufgefunden.

Brände.
Neustrelitz, 15. März. In einem Schmitt...
hause des bei Waren gelegenen Lehnsgutes Baum...
garten, das dem Fürsten Schaumburg-Wechsungen...
gehört, brach Feuer aus. Drei in dem Gebäude befind...
liche Kinder, ein Knabe und 2 Mädchen, kamen...
in den Flammen um.

New York, 15. März. In Newark in New...
Jersey ist eine Blumenfabrik niedergebrannt. In der...
Fabrik waren 600 Mädchen beschäftigt, die gefür...
det wurden. In der entstehenden Panik wurde viele...
von hysterischen Krämpfen befallen, doch gelang es...
alle zu retten.

Keine Militär-Verföhrung.
Belgrad, 15. März. Die Meldungen aus...
wärtiger Blätter, daß eine Militär-Verföhrung...
gegen den König eintreffend worden seien, entbehren...
wie von zukünftiger Seite erklärt wird, jeder Be...
gründung.

Unwetter.
Jelaterinodar, 14. März. Die Provinz...
Kuban ist von einem furchtbaren Orkan heimgesucht...
worden. Das Kaspische Meer stieg um 3 Meter...
und überflutete die Erde. Stenka und Stenka...
Jelaterinodar, 15. März. Die Kaspische Meer...
stieg um 3 Meter und überflutete die Erde. Stenka...
Jelaterinodar, 15. März. Die Kaspische Meer...
stieg um 3 Meter und überflutete die Erde. Stenka...

Erdbeden.
Tokio, 15. März. In Tokio ereigneten sich...
innerhalb einer Stunde sechs schwere Erdbeden...
Mehrere Häuser sind eingestürzt. Die Eisenbahn...
Telegraphen- und Telefonverbindungen waren auf...
mehrere Stunden unterbrochen. Menschenverluste sind...
nicht gemeldet worden.

Eisenbahn-Unfall.
London, 16. März. Der Passagierzug Edin...
burgh-Glasgow entgleiste heute abend bei Pierhill...
Die Lokomotive und 5 Wagen wühlten den Damm...
auf und wurden fast vollständig zerstört. Getötet wurde...
niemand, doch soll eine Anzahl Personen verletzt...
worden sein.

Sidney, 15. März. Das gestrige Eisenbahn...
unglück in Exeter, war eines der schwersten, die sich...
je ereignet haben. Zwei Wagen wurden vollständig...
ineinander geschoben, so daß die Rettungsleute...
die Eingeklemmten mit Äxten befreien mußten...
9 Personen wurden getötet und 25 schwer verletzt.

Humoristisches.
Aus dem „Simplicissimus.“
In einem Freizeitladen kommt ein sehr kurzschäftiger...
älterer Professor, nimmt Platz, legt seine Brille vor...
dem Spiegel ab und läßt sich rasieren. Als er schon...
langst fertig ist, bleibt er immer noch sitzen. Der...
Freizeitbedient aber den Platz, und in der An...
nahme, daß der Herr Professor eingeschlafen sei, wölft...
der Gehilfe ihn wecken. Spricht der Herr Professor:
„Nein, lieber Freund, ich schlafe nicht; ich bin nur...
so sehr kurzschäftig. Weil ich nun die Brille abnahm...
sah ich mich nicht mehr im Spiegel sitzen und da dachte...
ich mir denn, ich sei schon gegangen.“
G a e d e l.

Erstent vernehmen wir die Märe...
und rufen: das war konsequent!
Er pfeift gelassen auf die Ehre...
Daß man ihn Ernst von Gadel nennt.
Das rote Blut nach Blau verfärben...
Mißfall schon dem Herrn Großpapa.
Daß solche Jüge sich vererben...
Wer leugnet's noch und zweifelt da?
Es würde ja auch sonst nicht passen...
In sein System und seine Welt:
Kann sich denn einer abeln lassen...
Der etwas auf Enttöndung hält?
N a t a l i e.

Olympia-Theater. Nur noch zwei Tage...
bleibt die Revue „In Dortmund wird alles gemacht“...
auf dem Spielplan. Am Montag, den 16. März wird...
der berühmte Operetten-Tenor des Stadtthe...
aters an der Wien Karl Meier hier in der Schla...
ger-Operette „Der fidele Bauer“ gastieren. Der Vor...
verkauf hat zu diesem Gastspiel begonnen.

Unsere Parteifreunde
und die verehrl. Leser und Leserinnen
unserer Zeitung bitten wir, in erster Linie die...
jeiligen Geschäfte bei ihren Einkäufen zu berück...
sichtigen, die auch im „Dortmunder Tageblatt“...
inserieren, und sich stets auf unsere Zeitung zu...
beziehen.

Olympia-Theater
Anfang 8.10 Uhr. Theater Fernspr. 1850.
Gastspiel des Kölner Metropol-Theaters
Karl Meister
1. Operetten-Tenor des Theaters an der Wien in
Leo Falls Schlager-Operette
Der fidele Bauer
mit Leopold Popper in der Titelrolle.

Gewerbe-Verein
Dortmund.
Kuhstr. Telefon 3427.
Heute Abend
8 1/2 Uhr bis einschl.
22. März
Hofkünstler
Bellachini
und sein Sohn. 3082
Täglich neue Attraktionen!
Vorverkäufe und Preise wie bekannt.
Bestellungen auch telephonisch Nr. 3427.

General-Versammlung.
des
Vereins vom Roten Kreuz für den Stadtkreis Dortmund
am 21. März 1914, Mittags 12 Uhr
Magistrats-Sitzungssaal, Borswardstr. 2, Zimmer 66.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Vor...
wahlen. 4. Hausantrag für 1914. 5. Vor...
reden.

Verdingung.
Für den Erweiterungsbau der Gasleitung an der...
Weg soll die Lieferung von Einrichtungsgegenständen ver...
geben werden.
Die Bedingungenunterlagen können während der Dienst...
zeiten im Bauamt Nr. 1, Zimmer 129 eingesehen, auch...
mit der Borsstr. 1, gegen Zahlung von 0,50 Mk. von...
geliehen werden.
Beisetzungen, entsprechend gekennzeichnete Angebote sind...
Freitag, den 20. März 1914, vormittags 11 Uhr an...
an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen.
Die Vergabe geschieht um dieselbe Zeit im Geschäfts...
am 19. März im Gegenwart der etwa erschienenen Biet...
Zuschlagfrist 2 Wochen.
Dortmund, den 14. März 1914.
Städtisches Bauamt.

12,000
Arbeiter und Beamte
beschäftigen wir heute. Im Jahre 1913 beschäftigten...
wir 10,000, im Jahre 1893 800 Personen. Diese ge...
waltige Vermehrung beweist am besten, daß sich der
Continental
Pneumatik
durch seine Qualität die Gunst des Publikums
erworben hat.
Continental-Gummschne- u. Gutta-Percha-Co.,
Mannover.

Achtung!
Fleischer, Viehhändler, Viehbesitzer!
Wer kann unter Angabe von Zeugen bestä...
tigen, daß auf dem Dortmunder Viehmarkt...
zwischen Käufer und Verkäufer (Viehkommissio...
näre) Nebenabreden vereinbart wurden, daß für...
die nach dem Verkauf geschlachteten und ver...
schickten Tiere ein höherer Kaufpreis, als ver...
einbart, gelten sollte, als für diejenigen Tiere...
die nicht beanstandet wurden. 3093
Ausser einer entsprechenden Belohnung wird...
Discretion zugesichert. Mitteilungen erbittet unt...
K. Do. X. 248 an Rud. Mosse, Dortmund

Schlosser-Lehrlinge
Dreher-Lehrlinge u.
Kesselschmiede-
Lehrlinge
sucht Elment Wilt, Hrb.

Kammerschmiede
und Schlosser
werden zu hohem Lohn für so...
genannt. Gemeinlich am Deutschen...
Kaiser, Eisenbahn-Verkehr, Damborn-Bruchhausen.

Erdarbeiter und
Felsbohrer
werden eingestellt am Eisenbahn...
Bauamt in Dortmund.
G. Kaddermann,
Eisenbahn-Bauunternehmer,
Hiltbergstr. 1

Wahrsager
Der in Rheinland und West...
falen berühmte 3005
wohnt Weberstr. 22, bar.
Sprechst. tgl. ab 9 Uhr.

Buchbinder lehr ling
zu Ebern geucht.
B. Krüger, 3087
Buchbindermeister, Verbmob.

Anstreicher
werden eingestellt von 3097
Glasing & Schollmer,
Feldbahnfabrik, Schüren,
Kreis Hörde.
Zum 1. April ein 3095
Fräulein
zur Stütze in der Küche und...
sämtl. Hausarbeiten eracht. gef.
Frau Emil Gohlfeld,
Homburg a. Rhein.

Mädchen
mit guten Kenntnissen erhalten...
sollten Stelle.
Wäsche- und Putzfrauen...
suchen Stellung.
Stadt Siegen-Vermittl...
Hiltbergstr. 19.

4 Zimmer-Wohnung
mit sämtl. Zubeh. per 1. April zu ver...
Wohnstraße 137.
Herrsch. Etage,
5 Zimmer, mit reichl. Zubeh...
1. April zu vermieten
Amalienstraße 28

Stadttheater
Dortmund.
Montag, den 16. März 1914.
7 1/2-9 1/2. Schauspielpr. A 47
Neuheit! Zum 2. Male:
Ernst Schwänke.
Dienstag, den 17. März 1914.
7 1/2-10 Uhr.
Opernpreise. B. 49.
Neu einstudiert!
Zum 1. Male.
Madame Butterfly.
Zurückgekehrt!
Dr. Hansberg
Spezialarzt für Ohren-,
Nasen- und Halskrankheiten.

Jeder Herr,
welcher schon seit Jahren mit...
einer Qualität einen...
die frische Garbe...
wenig Geld und...
kein Risiko,
da die...
ohne...
Warten Sie auf...
Kaufhaus-Monatsgarde...
Dortmund, Brückstr. 12/14, 1. Etg.
im Hause der...
Hiltberg

1 Speisezimmer
sehr billig.
Eicht Eiche, extra groß...
und schwer mit...
Schnitzerei, tiefgehant,
erstklassige Arbeit
nur Mk. 396.00
Möbelhaus Kraus
Westenhellweg 138.

Werter Herr!
Mein alter Beinschaden...
durch Ihre...
Jahre habe ich schon...
liche angewandt, aber nichts...
gehoffen, aber nachdem ich...
Ihre...
wieder geheilt, wofür ich Ihnen...
meinen aufrichtigsten Dank...
sage.
R. Schulz.
Rino-Salbe wird mit...
Beleidigungen...
leidet angewandt und ist in Dosen...
à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den...
Apotheken vorrätig; aber nur echt...
Originalpackung weiß-grün-rot...
und Firma R. Schulz & Co.,
Pflanzungen weise man zurück.

Werter Herr!
Mein alter Beinschaden...
durch Ihre...
Jahre habe ich schon...
liche angewandt, aber nichts...
gehoffen, aber nachdem ich...
Ihre...
wieder geheilt, wofür ich Ihnen...
meinen aufrichtigsten Dank...
sage.
R. Schulz.
Rino-Salbe wird mit...
Beleidigungen...
leidet angewandt und ist in Dosen...
à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den...
Apotheken vorrätig; aber nur echt...
Originalpackung weiß-grün-rot...
und Firma R. Schulz & Co.,
Pflanzungen weise man zurück.

Kückrat-Verkrümmungen
wurden glänzende Erfolge...
erzielt mit meinem berühmten
Geradehalter-Apparat
Original-System „Maas“
Zahlreiche Auszeichnungen, zu...
letzt auf dem 17. Internationalen...
Aerzte-Kongress London 1913.
Reichillustrierte Broschüre und...
Beratung völlig kostenlos.
Franz Menzel Düsseldorf
Charlottenstr. 32-34.
Alleiniger Hersteller des Original-
„Maas“-Apparates.
Zu sprechen: in Dortmund,
Hotel Lindenhof, Brück...
strasse, Mittwoch, den 18.
und Donnerstag, den 19. März, von 10-1 und 2-6 Uhr.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß die...
Niederpannung der städtischen Straßen mit Fern...
spannungen oder dergleichen nur verdrängungs...
weise und gegen einen Anerkennungsschein gestattet...
wird, wobei im Falle eintreffender Inzuträglichkei...
ten die jederzeitige Entfernung der Leitungen auf...
Kosten der Besitzer gefordert werden kann.
Es ist mehrfach vorgekommen, daß durch Lei...
tungen, deren ordnungsmäßige Unterhaltung seitens...
der Besitzer vernachlässigt wurde, Störungen und...
Beschädigungen anderer Leitungen hervorgerufen oder...
gar bei Berührungen der zersetzten Fernspannungs...
leitungen mit den Anlagen der elektrischen Straßen...
bahn Hausbrände und sonstige Unglücksfälle veran...
sacht worden sind.
Nebenbei, wo eine Kreuzung der Schwachstrom...
leitungen mit den Leitungen der elektrischen Straßen...
bahn unvermeidlich ist, sind für den Fall eines...
Niederbruchs der ersten Schutzmaßnahmen durch...
Spannung von Schuttschienen, Ersatz des blanken Fern...
spanndrahtes durch wetterbeständige isolierte Leitun...
gen oder dergleichen zu treffen.
Leitungen, welche infolge Wohnungs- oder Ge...
schäftsverlegung überflüssig geworden sind, sind zu...
entfernen.
Wir fordern die Besitzer von Privatfernspannungs...
leitungen auf, ihre Anlagen in vorstehendem Sinne...
daß im Falle der Feststellung von Ordnungswidrig...
keiten die Genehmigung zur Kreuzung der städtischen...
Straßen mit den Leitungen zurückgezogen und Ent...
einer Revision zu unterziehen mit der Androhung...
fernung der Drähte auf Kosten der Besitzer durch...
das städtische Tiefbauamt veranlaßt wird.
Dortmund, den 16. März 1914.
Magistrat.

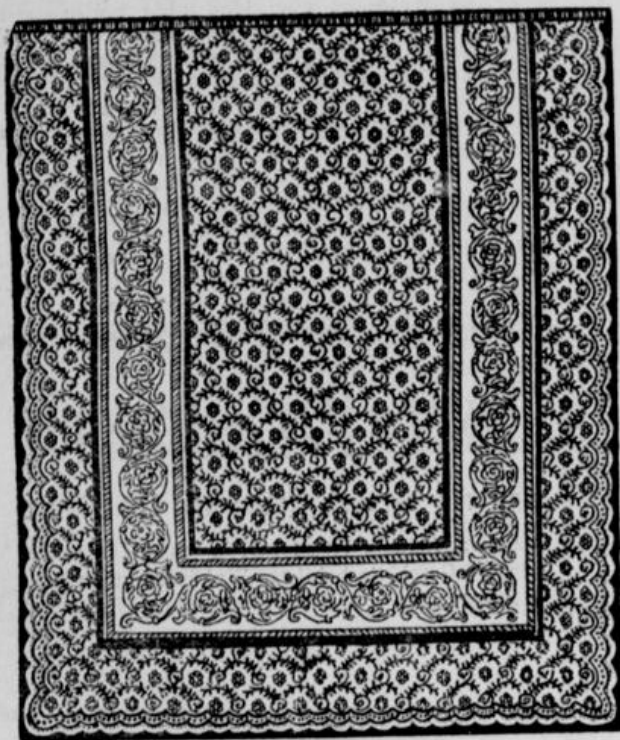
Bekanntmachung
Die Wahlen der Beisitzer für das Kaufmannsge...
richt in Dortmund finden am Freitag, den 20. März...
von vormittags 10 bis abends 8 Uhr im oberen Saale...
des Gewerbevereins hieselbst, Aufhäuser 12 statt.
Nur diejenigen Personen sind wahlberechtigt, die sich...
regelmäßig in die Wahlen haben eintragen lassen.
Die darüber erteilten Wahlbescheinigungen sind...
zur Wahl mitzubringen.
Wer dies unterläßt, hat sich anderweitig zu legitimieren...
und seine Nummer in der Wahlliste anzugeben.
Das Wahlrecht kann nur in Person und durch Stim...
mzettel ausgeübt werden, welche handschriftlich oder im...
Bege der Vereinfachung herzustellen sind und keine...
Kennzeichen haben dürfen.
Bei Vermeidung der Ungültigkeit der Stimme kann...
nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden.
Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 8...
Januar dieses Jahres verwiesen.
Dortmund, den 8. März 1914.
Der Magistrat.

Althoff

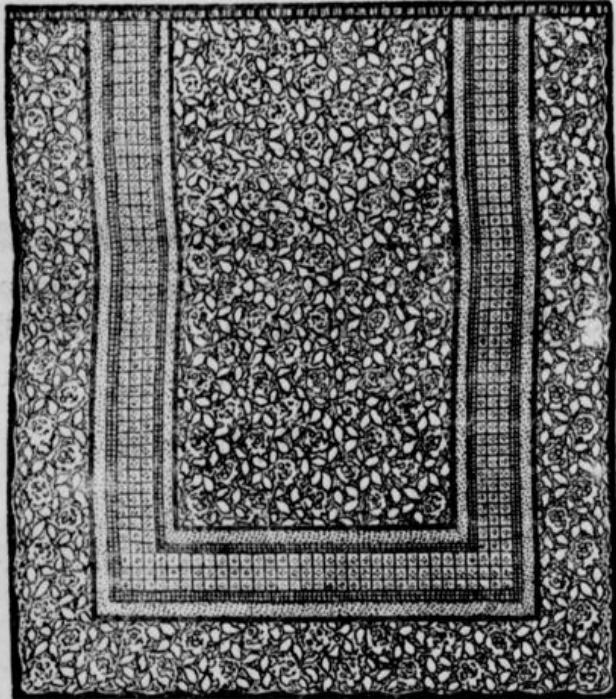
Grosser

Gardinen-Verkauf

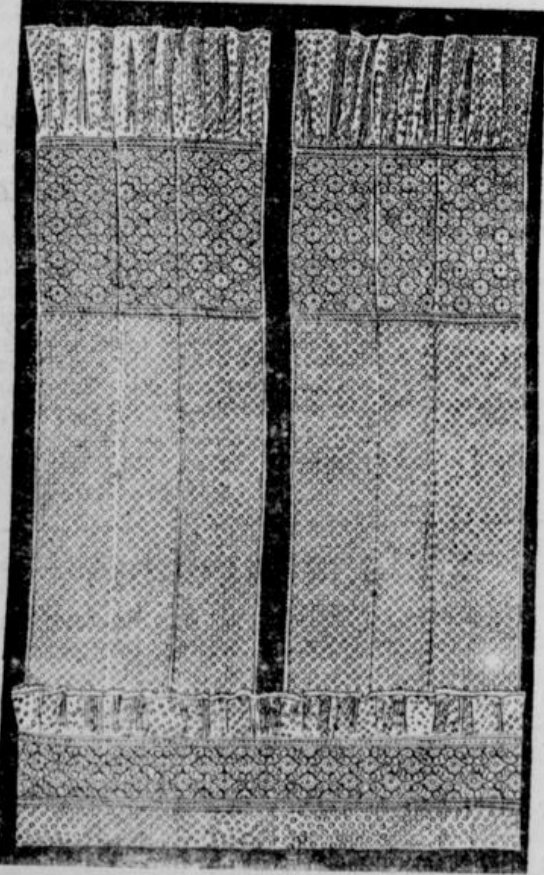
zu ausserordentlich billigen Preisen.



Engl. Tüll-Gardine No. 767
(wie Abbildung), 130x300 cm, weiche Relief-Tüll-Qualität, crème, weiss und elfenbein, Fenster = 2 Flügel **4.00**



Engl. Tüll-Gardine No. 782
(wie Abbildung), 128x300 cm, weiche Relief-Tüll-Qualität, crème, weiss und elfenbein, Fenster = 2 Flügel **5.25**



Künstler-Garnitur No. 5608 (wie Abbildung) konfektioniert a. Spannstoffen
Fond: Tupfen-Tüll, Fuß: Spitzen-Tüll, 2 Schals = 100x320 cm, Lambrequin = 60x200 cm, ivoir **12.50**

Grosse Sortimente in abgepassten

Engl. Tüll-Gardinen

crème, weiss und elfenbein, nur bewährte Qualitäten, in den Preislagen von

2.50 bis 30.00

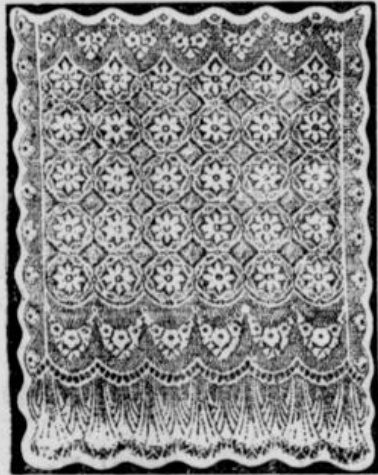
Spannstoffe

(Allover-Nets)

110 bis 160 cm breit, in vorwiegend moderner Spitzen-Ausmusterung

Meter von

60 Pf. bis 3.50



Brise-bises No. 2255
(wie Abbildung), englisch Tüll, 50x70 cm, crème, weiss und elfenbein **50 Pf.**

Abgepasste

Köper-Zug-Rouleaux

zweiteilig, crème und weiss

70x200 cm **1.75 bis 2.10**

80x225 cm **2.25 bis 4.50**

100x225 cm **3.50 bis 6.75**

Grosse Sortimente

Elsässer Rouleaux-Köper und Damast

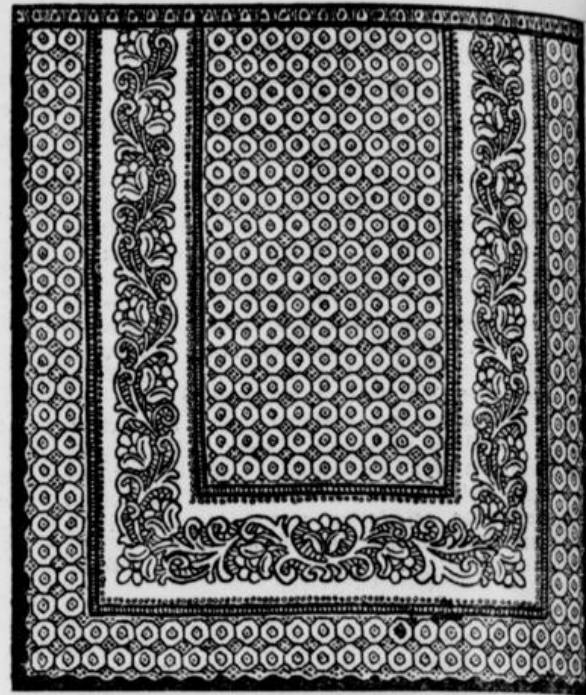
weiss, crème und goldfarbig, 80 bis 160 cm breit

Meter

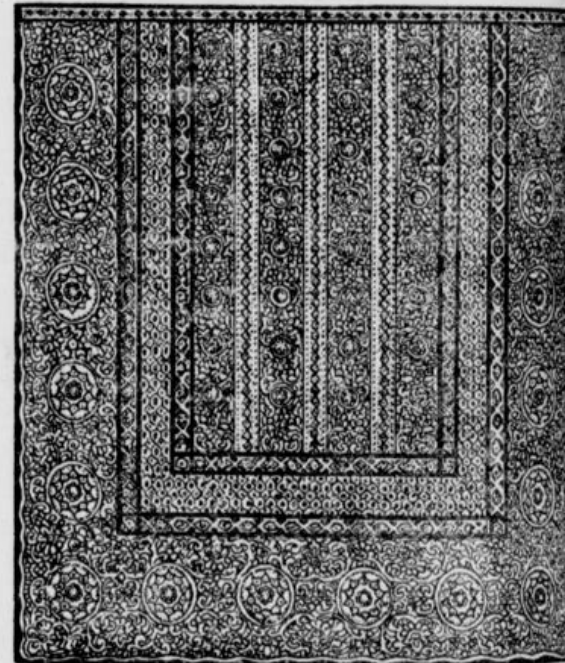
50 Pf. bis 2.40



Brise-Bises No. 2266
(wie Abbildung), englisch Tüll, 55x72 cm, crème, weiss und elfenbein **80 Pf.**



Engl. Tüll-Gardine No. 796
(wie Abbildung), 129x300 cm, solides Everlasting-Gewebe, in crème, weiss und elfenbein, Fenster = 2 Flügel **6.50**



Engl. Tüll-Gardine No. 807
(wie Abbildung), 140x320 cm, sehr haltbares Swiss-Tüll-Gewebe, in crème, weiss u. elfenbein, Fenster = 2 Flügel **7.75**

Abgepasste Erbstüll-Halbstores

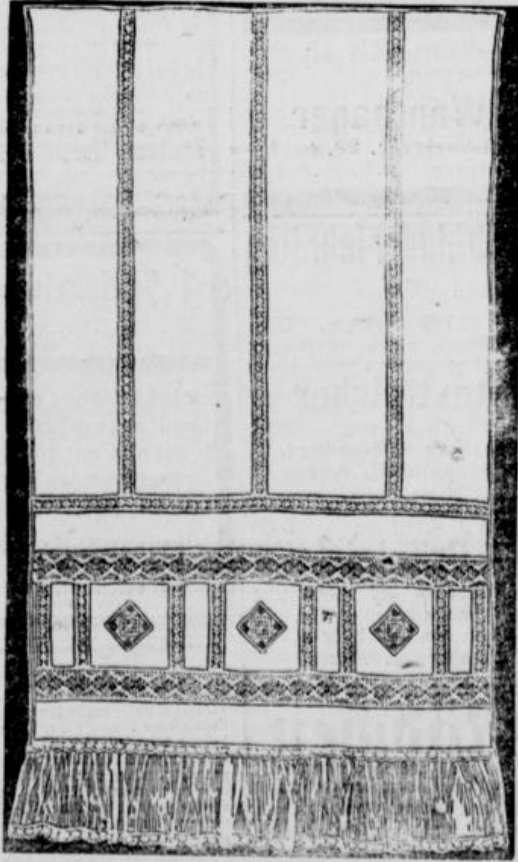
in Band-Ausführung, mit Klöppel-Durchsätzen und Motiven, mit Fillet-Einsätzen, in reicher Spachtel-Arbeit, in den Preislagen von

1.95 bis 35.00

Halbstores

(Stückware) in Engl. Tüll, Erbstüll u. Spachtel-Ausführung, für besonders breite u. schmale, sowie für Erker-Fenster geeignet Meter von

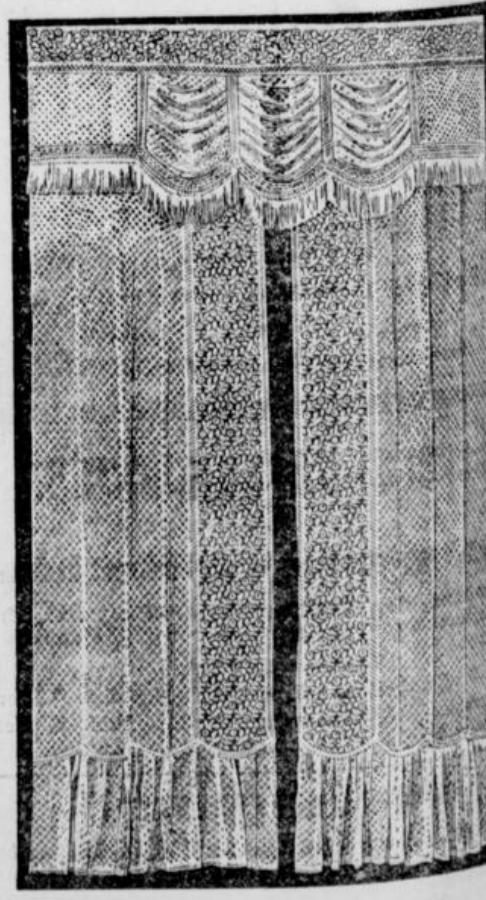
2.50 bis 16.00



Erbstüll-Halbstores No. 4012
(wie Abbildung) 145x250 cm, reich gearbeitet mit Klöppel-Durchsätzen und Motiven, ivoir **6.75**



Spachtel-Halbstore No. 4077
(wie Abbildung) 140x250 cm, in reicher feiner Musterung, für Salons geeignet, ivoir **12.00**



Künstler-Garnitur No. 5615
(wie Abbild.) konf. aus Spannstoffen mit Durchsätzen und Franzen, Lambrequin m. Bogenraster gearb., 2 Schals = 105x325 cm, Lambrequin = 60x200 cm, ivoir **22.00**

Künstler-Garnituren

(2 Schals, 1 Lambrequin) in engl. Tüll, Spannstoff und Etamine, von **5.75 bis 32.00**

Madras-Stoffe

130 cm breit, einfarbig, mit kleinen, farbigen Dessins und mehrfach gemustert **1.90 bis 6.75**

Gardinen-Mull

in Tupfen-, Streifen- und Schleifen-Dessins, einfarbig, sowie mit mehrfarb. Effekten, 130 cm breit, **80 Pf. bis 1.75**

Ersther
mit Ausnahm der Co
Abonn
hat das Gaud, mit der t
und dem Heiligen, Miter
per Monat, durch die Pop
Katalogdruck und Ver
verantwortlich: Biko

Nr. 63.

Zweie

Brennliches

am Ministeriell Sa
präsident Dr. Graf
Eingang um 11.15 Uhr.
Die zweite Beratung
Erlaß der Berg-

viel bei den Ausgaben

Hg. Gronowski (Z
und kommunalen Str
vollem Maße ihre Sch
neue Anknüpfung
Das ist ein rücksicht
Anknüpfungsvereins ge
hüner, denn nunmehr
nicht mehr die freie W
haus zu gehen. Zude
häuser erheblich teurer
lügen Arbeiter wollen
häuser, weil sie wissen
niedrig gegen das Ch
Hg. Seins (herich
Kantonsrat der Ver
find, und fragt den Wi
Kantonsrat der Ver
Hg. Que (Zog.): D
Einfluß auf die W
haben. Die Anknüpf
Hg. Faltin (Ztr.) b
die Regierung ersucht
geht in größerem Um
ihre Darlehen für Ar
gebauten Hochfestber
bauen, um dem Man
der Versteuerung von
Verbergshauptmann
bedürfnis für die Ver
selbst. Mit den Bau
Geist gemacht.

Hg. Gaffel (Zonf.)
fragen, das die heimt
Bewohnungen bekom
Gemütsgehalt hat.

Kandelsminister D
schwerden des Hg. G
Ausschleichen des St
Geleg und die Statute
einführen, wenn die
geschaffen wären. D

Hg. Althoff (nat
mit Arbeitgeber ge
das der Betrieb de
Anknüpfungsvereins d
Hg. Korfanty (P
Hg. in, weil vor be
in Kantonsrat der H
von Faltin geraten.

Hg. Gronowski (Z
die katholischen O
Kantonsrat der H
Dr. Korfanty (P
Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

Hg. Korfanty (P
die Regierung ersucht

sonderer mit den preussischen Grenzbeamten aneinander.
In einem Anfall von Wut rief er die Russen an und
schrie: „Ihr Schurken!“ und schlug sie mit der Faust.
Der russische Beamte, der ihn an der Hand gefasst
hatte, wurde von ihm mit der Faust ins Gesicht ge-
schlagen. Der russische Beamte, der ihn an der Hand
gefasst hatte, wurde von ihm mit der Faust ins Gesicht
geschlagen. Der russische Beamte, der ihn an der Hand
gefasst hatte, wurde von ihm mit der Faust ins Gesicht
geschlagen.

Die Stationäre feierten Salutsschüsse ab. Alle
Glocken läuteten. Die Musikkapellen spielten na-
tionale Lieder, die die Massen begeistert mitfingen.
Auf dem ganzen Wege zum Kanal waren Blumen
gestreut. Unter Wild zeigt das Fürstenpaar auf der
Landungsbrücke: neben dem Fürsten schreiet der Für-
stin.

Die Stationäre feierten Salutsschüsse ab. Alle
Glocken läuteten. Die Musikkapellen spielten na-
tionale Lieder, die die Massen begeistert mitfingen.
Auf dem ganzen Wege zum Kanal waren Blumen
gestreut. Unter Wild zeigt das Fürstenpaar auf der
Landungsbrücke: neben dem Fürsten schreiet der Für-
stin.

Die Stationäre feierten Salutsschüsse ab. Alle
Glocken läuteten. Die Musikkapellen spielten na-
tionale Lieder, die die Massen begeistert mitfingen.
Auf dem ganzen Wege zum Kanal waren Blumen
gestreut. Unter Wild zeigt das Fürstenpaar auf der
Landungsbrücke: neben dem Fürsten schreiet der Für-
stin.

Westinghouse †.

George Westinghouse, der Erfinder der Westing-
house-Luftbremse, ist am 12. März in New York ge-
storben. Westinghouse, dessen Bild wir heute brin-
gen, war am 6. Oktober 1846 in Central Bridge, Staat
New York, geboren; die Vorfahren seines Vaters kamen
ursprünglich von Westfalen, die der Mutter waren
holländisch-englischer Abstammung. George Westing-
house besuchte die Westinghouse-Hochschule und studierte
am Union-College.



Westinghouse.

Die größte Erfindung Westinghouses war die der
nach ihm benannte Luftbremse, die in allen Eän-
dern der Erde im Gebrauch ist. Er erfand ferner
eine große Anzahl anderer mechanischer, elektrischer,
Dampf- und Luftdruckmaschinen. Westinghouse war
einer der hervorragendsten Industriellen Amerikas
und Präsident von 30 Industrieunternehmen, in denen
40 000 Arbeiter beschäftigt werden und die ein Ka-
pital von 600 Millionen Mark repräsentieren. An-
dere Werke besaß er in Canada, England, Frankreich,
Belgien, Russland, Österreich und Deutschland, dar-
unter auch die Igl. technische Hochschule in Charlot-
tenburg.

Zur Leipziger Stadttheaterkrise.

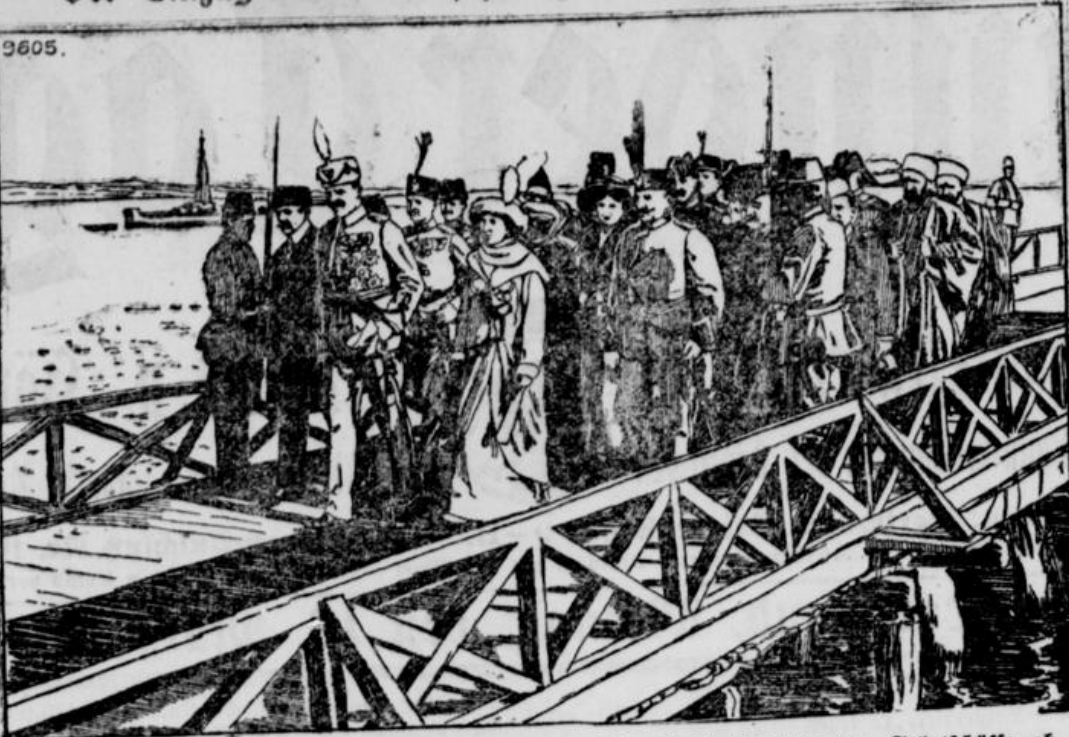
Der Intendant des Städtischen Theater in Leip-
zig, Geheimrat Max Martersfeld, dürfte in
Kürze von seinem schwierigen Posten zurücktreten. Der
Gegensatz zwischen ihm und dem Leipziger Stadtver-
ordnetenkollegium ist in den letzten Tagen noch schär-
fer zutage getreten, sobald Geheimrat Martersfeld im
Besitz seines noch vier Jahre laufenden Vertrages
ersucht hat.



Intendant Max Martersfeld.

Max Martersfeld wurde am 11. Februar 1853 in Wei-
mar geboren, war Schüler Devrient's, dann Mitglied
der Hofkapelle in Weimar und begann seine Laufbahn
als Regisseur 1879 in Mainz. Er spielte sie neben sei-
ner schauspielerischen Tätigkeit 1892—95 am Igl. The-
ater in Kassel fort und hatte 1896—1899 die Leitung
des Mannheimer Hoftheaters inne. 1899—1900 war
er Direktor des Stadttheaters in Alga, 1897 Ober-
regisseur in New York, darauf Direktor des Stadtthe-
aters in Köln und 1912 zum Bühnenleiter in Leipzig
gewählt. Martersfeld, der 1895 seine schauspielerische
Tätigkeit im Selbst- und Charakterfach beendete, hat
sich seitdem als hervorragender Vorleser bekannt
gemacht und auch bei besonderen Anlässen die Regie
geführt. Er hat ferner eine Reihe dramatischer Werke
veröffentlicht, von denen das gehaltvolle größere „Das
deutsche Theater im 19. Jahrhundert“ am bekanntes-
ten ist.

Der Einzug des albanischen Fürstenpaares in Durazzo.



Die Landung des albanischen Fürstenpaares in
Durazzo, der Hauptstadt seines Landes, hat sich, wie
berichtet, programmäßig unter dem Jubel der Ein-
wohner vollzogen. Nach den Begrüßungsansprachen
schritt das Fürstenpaar mit den offiziellen Persön-
lichkeiten und Gefolge durch ein Spalier von Depu-
tationen aus allen Teilen Albaniens, von ausländi-
schen Albanern und Schülern, die rote Fahnen
mit dem schwarzen Doppeladler schwenkten, zum Schloß.

Die Stationäre feierten Salutsschüsse ab. Alle
Glocken läuteten. Die Musikkapellen spielten na-
tionale Lieder, die die Massen begeistert mitfingen.
Auf dem ganzen Wege zum Kanal waren Blumen
gestreut. Unter Wild zeigt das Fürstenpaar auf der
Landungsbrücke: neben dem Fürsten schreiet der Für-
stin.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Dortmund, 14. März.

Wegen versuchter Mordtötung hatte sich der im Kreise
Danzig geborene Bergmann Johann Vardusch vor dem
Schwurgericht zu verantworten. Der Angeklagte
mohnt zur Zeit in Witten. Das dem Angeklagten zur
Last gelegte Verbrechen soll er am 17. Dezember vor-
jahrs in Witten begangen haben. Die unter Aus-
schluß der Öffentlichkeit geführte Verhandlung endete
mit der Verurteilung des Angeklagten zu einem Jahre
Gefängnis.

Strafkammer.

Dortmund, 14. März.

Zwei „stille Buben“ hatte der Wehrgemeister
Köster hier eine Zeitlang in seinem Geschäft. Herr
K. merkte, daß er demogeltet wurde; er konnte nur nicht
dahinter kommen, auf welche Weise man ihn hinter-
ging. Schließlich gelang es ihm doch, der Sache nach-
zugehen. Es wurde ihm mitgeteilt, daß der Weh-
rgemeister Jakob Krug und der Kaufherr Hugo Wed-
mann in die Kasse des Wirtes Brinkmann Geldschwa-
ren ließen, ohne daß Brinkmann zu seinen Kunden
sahle. Es wurde festgestellt, daß die beiden Ange-
klagten des kösterlichen Wehrgeschäftes längere Zeit
heimliche Geldschleiferanten für die Brinkmannsche Kasse
waren. Köster schätzte den Verlust, den ihm seine Kasse
zuzuführen mußte, auf etwa 1000 Mark; indessen steht
nicht fest, ob alles in die genannte Kasse
gebracht worden ist. Krug und Wedmann hatten sich
am Samstag wegen Unterschlagung, die Eheleute Brin-
kmann wegen Hehlerei vor der Strafkammer zu verant-
worten. Die beiden ersten Angeklagten gaben an,
daß sie ihrem Prinzipal etwa 3—4 Mal Geldschwa-
ren und Unterschlagen unterlassen und in die Brinkmann-
sche Kasse gebracht hätten, Brinkmann habe ihnen aber
die Waren begahlt. Die Angeklagten Eheleute Brin-
kmann wehrten sich entschieden gegen die Anschuldigung,
als wenn sie irgend etwas unrechtes getan hätten.
Das Gericht vernahm aber die Hebelzeugung von der
Schuld aller Angeklagten. Krug wurde zu zwei, Wed-
mann zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, ebenso
erhielt Brinkmann drei und die Frau einen Monat
Gefängnis.

Berliner Börse-Wochenrückblick.

Mitgeteilt vom Dortmunder Bank-Verein,
Dortmund.

Zu Beginn der Berichtswochen nahmen die Er-
örterungen über unsere Beziehungen zu Russland an
der Börse ihren Fortgang. Allmählich trat aber eine
ruhigere Auffassung zu Tage. Die Erklärung in der
Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, nach welcher eine
neue Heeresvorlage nicht in Aussicht steht, machte
einen guten Eindruck. Auch die Steigerung des Kurs-
fußes der englischen Konsols in London, sowie die Dis-
kontierung der österreichisch-ungarischen Bank
von vierhundert auf vier Prozent, wurden als Sym-
ptome einer guten politischen Weltlage angesehen. Der
Geldmarkt hat nach der vorwöchigen letzten Ver-
kaufung sein flüssiges Aussehen wieder gewonnen. Der
Ausweis, den die Reichsbank am 7. d. Mts. veröffent-
lichte, wies bereits eine bedeutende Erleichterung auf.
Die steuerfreie Notenrücklage stellte sich auf 998,75.000
Mark gegen 282,215.000 Mark am 23. Februar und
eine Steuerpflicht von 25,945.000 Mark im Vorjahre.
Das Verhältnis der durch Gold gedeckten Noten hat
sich von 65,80 Prozent in der Vorwoche und 49,80
Prozent im Vorjahre auf 69,97 Prozent verbessert.
Aus der Industrie lagen hiergegen zum größten Teil
minder günstige Nachrichten vor. Zwar war aus Bel-
gien eine leichte Besserung der Kohlepreise zu ver-
zeichnen, die aber vollständig in den Hintergrund trat
gegen die Preisrückgänge, denen eine Reihe anderer
Erzeugnisse der Montanindustrie dazwischenlag.
Auch aus England, wo die Aufhebung des schot-
tischen Stahlwertverbandes befürchtet wird, kamen Klagen
über eine schlechtere Marktlage. Ganz ähnlich lau-
ten die Stimmungsbilder aus Amerika. Hierzu paßte
allerdings nicht, daß der Stahlmarkt per Ende Fe-
bruar einen Aufwärtstrend bekannt gab, der sich
um 412 Millionen Tonnen höher stellte, als am 31.
Januar. Die Nachrichten aus der heimischen Montan-
industrie lauteten in gleicher Weise schwach. Ins-
besondere verminderte die erhebliche Preissenkung
an Stabelfen und Blechmarkt. Dagegen hat der Koh-
lenverband für Februar eine um etwa 4 Prozent
der Beteiligung höheren Verband ausgemittelt als im
Vormonat. Der Börsenverkehr litt unter einer man-
gelnden Anteilnahme des Publikums. Die Spekula-

tion war ziemlich unter sich, und es gelang ihr auch
nicht, das Publikum durch Waisengänge zur Aufgabe
seiner Positionen zu bewegen. Es zeigte sich hieraus,
daß das in der letzten Zeit gefasste Effektenmaterial
noch durchweg in guten Händen befindet. Auf den
einzelnen Marktgebieten der Börse hielt sich das Ban-
kenmarkt das Geschäft in engen Grenzen. Die Kurse
der heimischen Institute konnten sich gut behaupten,
während Auslandsbanken einen Teil ihrer Ziel-
setzung wieder hergeben mußten, da die Spekulation
ein höheres Kursniveau erwartete. Am Mon-
tenmarkt lagen besonders oberflächliche Werte schwach,
insolge des unbefriedigenden Abflusses der Ober-
schleissischen Eisenbahnbedarf A. G., die ihre Dividende
von 6 auf 4 Prozent ermäßigen mußte. Es wel-
ter wurden Deutsch-Luxemburger Bank angegriffen
insolge neuen Kapitalbedarfs, der durch Ausgabe von
5 Prozent Obligationen befriedigt werden soll. Letz-
tens konnte sich die Tendenz bessern, da verläutete,
daß der Russische Staat für bedeutende Mengen von Koh-
len eine Jollermaßnahme in Aussicht stellt. Am
Schiffmarkt verminderte neue unsicher lautende
Berichte vom Frachtmarkt. Auch sollten bei der be-
vorstehenden Neuordnung in der Großschiffahrt noch
nennenswerte Schwierigkeiten ihrer Überwindung har-
ren. Ferngegenüber konnte der glänzende Abschluß
des Norddeutschen Lloyd nur einen geringen Einfluß
auf die Kursgestaltung ausüben. Der Elektrizitäts-
markt verhielt sich gleichfalls in ruhiger Haltung,
doch bewegte sich die Kurskurve gegen die Vor-
woche durchweg nur im Rahmen von 1 Prozent.
Am Bahnenmarkt stützten Amerikaner erheblich unter
der dauernd unerquicklichen Situation der New Yorker
Börse. Dagegen konnten sich Schantungbahn recht
gut behaupten. Der Stahlmarkt, an welchem sich die
Zurückhaltung des Publikums weniger sichtbar machte,
verhielt sich in ziemlich fester Tendenz. Die Aktien des
„Alstis“ und des „Wasserkrafts“, sowie Auer die-
sen weiter begünstigt. Ferner erzielten nennenswerte
Steigerungen die Aktien der „Schiffbau“, der „Waggon-
bau“, der „Maschinenbau“, der „Elektromaschinenbau“,
der „Kunststoff“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“, der
„Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „Metallindustrie“, der „Chemie“, der „Papier“,
der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“, der „Metall-
industrie“, der „Chemie“, der „Papier“, der „Textil-
industrie“, der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“,
der „Chemie“, der „Papier“, der „Textilindustrie“,
der „Lebensmittel“, der „Metallindustrie“, der „Chemie“,
der „Papier“, der „Textilindustrie“, der „Lebensmittel“,
der „

Schürzen-Verkauf

== Beginn Montag, den 16. März ==

Erstaunlich grosse Auslagen von über 30 000 Damen- u. Kinder-Schürzen
nur die letzten Neuheiten, in bester Qualität und Verarbeitung
zu ganz fabelhaft billigen Preisen.



Blusen-Schürze aus gut. Siamosen und blau-weiß ge- tappt, mit Borde- garniert	Blusen-Schürze aus gut. Siamosen mit türk. Borde- garniert	Blusen-Schürze blau-weiß getupft und Siamosen, m. Blenden u. Paspel	Blusen-Schürze prima Siamosen, mit Paspel und Knopfgarnierung	Blusen-Schürze la. Siamosen, mit hübsch. Fältchen- Passe und Paspel	Blusen-Kleider-Schürze prima Siamosen, hübsche Borden- garnierung	Weisse Zier-Träger-Schürze aus gutem Ajour, reich mit Stücker- rei	Weisse Zier-Träger-Schürze Batist, mit eleg. Stückerei und Falten-Ansatz
65 Pf.	95 Pf.	1.25	1.45	1.85	1.65	85 Pf.	1.55



Mädchen-Schürze Siamosen u. blau- weiß getupft, mit Blenden Größe 45	Mädchen-Schürze türkisch m. Uni- passe u. Falten- ansatz Größe 45	Mädchen-Schürze blau-weiß getupft Satin m. türk. Passe u. Blenden Gr. 45	Russenkittel aus gutem Körper weiß und farbig, mit hübscher Passe alle Größen	Russenkittel Rips, weiß und farbig, mit eleg. Borden-Garnitur alle Größen	Russenkittel Körper, nur weiß, mit Kurbelstickerei alle Größen	Knaben-Schürze aus gut Siamosen mit großer Tasche alle Größen	Knaben-Schürze Uni-Flamme, mit Bilder-Applikati- onen alle Größen
48 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	85 Pf.	1.00	1.45	35 Pf.	95 Pf.

Musterkollektionen u. Lagerposten

teils für die Hälfte des Wertes und darunter!

farb. Damen-Blusen-Schürzen aus prima Siamosen und Satin, die elegantesten Macharten, sonst bis 5.50 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	1.85	2.25	2.95	
farbige Damen, Kleider- Fasson-Schürzen aus allerbesten Siamosen und Satins, in herrlichsten Ausführungen, sonst bis 10.00 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	2.75	3.75	4.75	
schwz. Damen-Blusen-Schürzen aus prima Panama, mit hochfeiner Borden-Garnitur, mit Kurbel-Stickerei, sonst bis 8.50 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	2.75	3.75	4.75	
weiße Servier-Schürzen aus besten Stoffen und schön-geputzten, sonst bis 4.75 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	85 Pf.	1.45	1.85	2.75
Weiße Zier-Träger-Schürzen aus guten à-jour, Batist- u. Mullstoffen, mit besten Stickereien, sonst bis 4.50 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	85 Pf.	1.25	1.75	2.65
Farbige Zier-Träger-Schürze aus türkischen, gestreiften und getupften Satins, sonst bis 2.75 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	65 Pf.	95 Pf.	1.25	
Schul-Reform-Schürzen in schwarz u. farb. Panama, weiß Damassé u. à jour, farbig Satin u. Siamosen, sonst bis 3.75 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	95 Pf.	1.35	1.85	
Schwz. Mädchen-Schürzen prima Panama, in allerbest. Ausführungen, für das Alter v. 2-14 Jahren, sonst bis 4.50 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	1.25	1.75	2.45	
Farbige Mädchen-Schürzen aus prima Satin u. Siamosen, in hochspanigen Ausführungen für das Alter von 2-6 Jahren, sonst bis 2.75 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	95 Pf.	1.35	1.75	2.65
Weiße Mädchen-Schürzen aus guten à jour Stoffen mit besten Stickereien, für das Alter von 2-12 Jahren, sonst bis 3.75 Mk.	Serie I	Serie II	Serie III	
	95 Pf.	1.45	1.85	
Russenkittel weiß und farbig, in wunderbarsten Ausführungen, sonst bis 4.50 Mk., alle Größen	Serie I	Serie II		
	1.45	1.95		
Knaben-Schürzen aus guten Siamosen, blau-weiß getuppt und Leinen, alle Größen	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	24 Pf.	35 Pf.	65 Pf.	95 Pf.

Meyer & Günther

Dortmund
Steinplatz.

Gebr. Kaufmann

Dortmund

Heute beginnt unser bereits angekündigter, grosser

Frühjahrs-Verkauf

Gardinen — Teppiche

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen	115x300 cm, elfenbein und weiss Fond, stark durchmustert	2.50	2.75	3.30	3.75
Engl. Tüll-Gardinen	125x300 cm, elfenbein, gute Relief-Tüll-Qualitäten	3.90	4.25	4.75	5.50
Engl. Tüll-Gardinen	130x320 cm, elfenbein, solide Swiss-Tüll-Qualitäten	5.75	6.25	6.90	7.75
Engl. Tüll-Gardinen	130x320 cm, elfenbein, vornehme Spitzen-Muster	8.50	10.25	11.75	14.50
Erbstüll-Gardinen	140x320 cm, mit Bandarbeit und Klöppeldurchsatz	12.75	17.50	24.00	33.00

Allover-Netz

Tüll-Spannstoff	neueste Dessins, 190 cm breit	68 Pf.	85 Pf.	95 Pf.	1.15
Tüll-Spannstoff	in hervorragenden Mustern; 140x160 cm breit	1.30	1.65	2.25	2.75
Tüll-Spannstoff	Vitrages mit Gimpel eingefasst, 60-70 cm breit	32 Pf.	48 Pf.	75 Pf.	90 Pf.

Halb-Stores

Erbstüll-Halbstores	elfenbein, 140x250 cm, mit Bandarbeit und Volant	2.25	2.75	3.90	6.50
Erbstüll-Halbstores	elfenbein, 150x250 cm, mit Spannstoff, Klöppel- und Fillet-Einsätzen	8.00	9.75	12.50	15.00
Etamine-Halbstores	elfenbein, 150x250 cm, mit Spannstoff und Klöppel-Einsätzen	4.50	6.90	9.50	14.75
Engl. Tüll-Halbstores	Stückware, für Erkerfenster oder aussergewöhnlich breite oder schmale Fenster	2.90	4.00	5.25	6.50
Erbstüll-Halbstores	Stückware, für Erkerfenster oder aussergewöhnlich breite oder schmale Fenster	3.90	5.75	7.50	12.00

Zug-Rouleaux

Abgepasste Zug-Rouleaux	creme, weiss- und goldfarbig 80x225 cm	1.95	2.40	3.50	5.50
Körper für Zug-Rouleaux	creme, weiss- und goldfarbig, vorzügliche Elässer Qualit.	58 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.10
Rouleaux-Damast	ivoir und goldfarbig, in neuesten Mustern, 80 cm breit	65 Pf.	85 Pf.	1.10	1.25

Brise-bises

Engl. Tüll-Brise-bises	mit Spannstoffeffekten	28 Pf.	45 Pf.	60 Pf.	80 Pf.
Engl. Tüll-Brise-bises	Stückware, spitzenartige Muster	52 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.20
Engl. Tüll-Lambrequins	in diversen Breiten	35 Pf.	48 Pf.	70 Pf.	1.30

Dekorationen

Kochelleinen-Dekorationen	mit Treppen und Verdurebesatz	4.00	7.00	10.00	12.00
Rips-Dekorationen	in hochmoderner Ausführung	8.00	12.00	17.50	24.00
Gobelin-Dekorationen	in Perser und Verdure Muster	5.75	8.90	12.75	16.00
Etamine-Dekorationen	für Herren und Speisezimmer	8.00	12.00	16.00	21.50
Dekorations-Stoffe	in Leinen, Gobelin und Seiden-Imitat.	1.80	2.75	3.50	5.25
Dekorations-Stoffe	Satin und Crotone in duffigen Rosenmustern 80 cm breit	65 Pf.	85 Pf.	1.25	1.85

Axminster-Teppiche

in Blumen- und Perser Dessins

Größe ca. 170x250 cm	16.00	22.50	29.00
Größe ca. 200x300 cm	23.00	34.00	43.00
Größe ca. 250x350 cm	38.00	49.50	64.00

Tapestry-Teppiche

gutes Strapaziergewebe, neue Dessins

Größe ca. 170x250 cm	14.50	17.50	24.00
Größe ca. 200x300 cm	19.75	27.50	35.00
Größe ca. 250x350 cm	32.00	46.00	59.00

Velour-Teppiche

solides Gewebe, aparte Muster

Größe ca. 170x250 cm	18.50	24.00	32.00
Größe ca. 200x300 cm	29.00	35.00	48.00
Größe ca. 250x350 cm	39.00	52.00	71.00

Linoleum-Teppiche

bedruckt

Größe 150x200 cm	7.50
200x250 cm	12.75
200x300 cm	15.75

Inlaid

durchgemustert	19.75	24.00
----------------	-------	-------

Läuferstoffe

Jute 67 cm breit . .	60 Pf.	90 Pf.	1.25	1.60	
Tapestry 67 cm breit	2.10	3.00	3.75	4.25	
Kokos 67 cm breit	1.25	1.45	1.75	1.90	
Linoleum 60 cm	95 Pf.	67 cm	1.10	90 cm	1.50

Tischdecken

in Gobelin, Leinen und Plüsch, moderne Dessins

	3.25	6.75	9.75
--	------	------	------

Chaiselonguedecken

in modernen und Perser Mustern

	6.50	10.50	19.75
--	------	-------	-------

Gardinen-Reste

zum Aussuchen	50 Pf.	75 Pf.	100
---------------	--------	--------	-----

Läuferstoff-Reste

2-6 Meter lang	48 Pf.	65 Pf.	85 Pf.
----------------	--------	--------	--------

Sofakissen

Serie I	Serie II	Serie III
95 Pf.	1.25	1.45

Eigenes Atelier für Innendekoration —
Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

Sämtliche Zubehörteile wie Galerien, Eisen-Stangen, Messing-Stangen, Kordel, Ringband etc. etc.
enorm preiswert.